

TROCKENFUTTER

Hiermit gerne einige wichtige Infos aus unseren Erfahrungen zu Trockenfutter.

Problem Nummer eins: Trockenfutter ist vor allem trocken .

Da es trocken ist, belastet es den Wasserhaushalt des Tieres. Die fressbaren Teile des Beutetiers bestehen aus mindestens 80% Blut und Zellwasser. Tiere die Trockenfutter bekommen müssen daher 4 Schüsseln Wasser zusätzlich trinken um das fehlende Biozellwasser auszugleichen . Erstens kann das Zellwasser nicht durch Leitungswasser ersetzt oder ausgeglichen werden . Denn es fehlen die natürlichen Vitamine und wertvollen Mineralien , die normalerweise darin gelöst sind. Zweitens fehlt die Menge, denn weder Hund noch Katze trinken üblicherweise diese Mengen an Wasser. Das belastet den Wasserhaushalt, die Harnmenge ist meist minimal, Säuren, Gifte und Mineralien sind daher hoch konzentriert, was auf Dauer zu Schäden an den Nieren Katzen trinken von Natur aus noch weniger , weil sie ursprünglich Wüsten- und Steppentiere sind. Sie nehmen das wertvolle Biozellwasser aus der Beute auf. Trocken gefütterte Katzen erkranken im Durchschnitt daher früher als Hunde an Nierenproblemen und Harnsteinen.

Das zweite Problem ist die Belastung mit Chemie- Zusätzen

Da es trocken ist, kann es aus der Luft Feuchtigkeit ziehen. So könnte das Getreide schimmeln , das enthaltene Eiweiss könnte faulen . Darum sind oft enorm viele chemische Zusätze im Futter. Schon wenn einige (synthetische ?) Vitamine darin extrem hoch dosiert sind, muss man annehmen, dass es sich dabei um versteckte Konservierung handeln könnte. Doch auch noch weitere chemische Zusätze können darin versteckt sein: Konservierung und Antioxidationsmittel könnten enthalten sein und Sie wissen nicht welches. Warum?

* es könnten Chemikalien zur Konservierung im Rohstoff, also in den Getreide- und Tiermehlen enthalten sein.

Dann braucht es nicht auf der Packung stehen.

* es könnten potentiell gefährliche Antioxidantien enthalten sein (zB. Butylhydroxytoluol) ohne dass es auf der Packung steht.

Denn es braucht heute nur noch "Antioxidationsmittel" auf der Packung stehen, der Kunde soll raten was es ist.

* es können mehrere konservierende Substanzen verwendet werden, die jeweils unterhalb des "Grenzwertes" dosiert sind.

Dann ist das Produkt "laut Gesetz" frei von chemischen Zusatzstoffen, es steht allerdings nicht dabei wie hoch die Grenzwerte sind.

Das dritte Problem: die Akzeptanz - erfordert eine Menge von Lockstoffen

Im Vergleich zum Menschen , der immerhin gemischte Kost verarbeiten kann: wenn wir ständig Flocken mit Wasser bekommen , würde es uns am 5.Tag "beim Hals heraus stauben". Nach 5 Wochen würden wir schwer an Skorbut erkranken!

Den Fleischfressern tun wir das aber an, ohne darüber nachzudenken, was denn die natürliche Kost von Wolf und Wildhund ist.

Warum fressen dann Hunde und Katzen Getreidemehl-Brocken mit einem Hauch von Tiermehl darin?

Dabei ist es jetzt egal ob nass oder trocken, denn es gibt auch getreide- basierendes Nassfutter.

Richtig, in der Natur würden sie so etwas **niemals** fressen! Das machen unsere Haustiere nur, weil das Getreide-Futter mit Chemie, Geschmacks-, Lock- und Duftstoffe n angereichert ist, dazu noch oft reichlich Salz und Zucker. Weil sie aber in Wirklichkeit nicht das Futter sondern die Lockstoffe mögen, oft geradezu danach "süchtig" wurden, verweigern manche Tiere sogar frisches Fleischfutter.

Dann ist der natürliche Instinkt verloren gegangen, die "Gewöhnung mit Suchtcharakter" ist dann stärker als der Instinkt.

Viele Tiere beweisen einen gesunden Naturinstinkt, indem Sie solches chemisch aufgepeppte Fressen verweigern . Oft fressen sie erst in der Nacht, weil dann der Hunger dann oft endlich stärker als die Abscheu ist! Manche Besitzer finden das gut, denn "die Tiere überfressen sich nicht". Na, kein Wunder, denn Sie würden die Haferflocken auch nicht kiloweise verschlingen, sondern erst wenn Sie vor Hunger nicht mehr ein und aus wüssten... :)

Viele Besitzer müsse irgend et was dazumischen, damit überhaupt gefressen wird.

Was sind die oft traurigen Folgen:

Wegen der starke n Chemiebelastung , zB. Glutatmat können wichtige Regelkreise des Appetit- Sättigungskreislaufs gestört sein.

Wegen der starke n Belastung mit Getreide = Kohlehydrate = Zucker kann der Zucker-Kreislauf gestört sein: Diabetes droht!

Wegen der Belastung mit Getreide und minderwertigen Fetten kann die Bauchspeicheldrüse darunter leiden.

Auch Magendrehungen können hervorrufen werden, da Trockenfutter im Magen enorm aufquillt und dann noch oft stundenlang im Magen verbleibt. Wenn durch längeres minderwertiges Füttern noch eine Bindegewebe-Schwäche hinzukommt, kann sich der Magensack bei ruckartigen Bewegungen drehen. Da dies lebensgefährlich ist, kann schon aus diesem Grund vor Trockenfutter nur abgeraten werden.

Trocken- und Frischfutter zu mischen ist auch keine gute Lösung, da sich die Darmflora jedes mal neu darauf einstellen muss.

Zudem ist die Chemie geradezu heimtückisch, weil jede Zelle seit Millionen Jahren zwar mit Natur stoffen umgehen kann, aber nicht die Chemiegifte kennt. Da gibt es echte Gifte, die sofort schädlich sind und welche die kein Gift im herkömmlichen Sinn sind sondern den Körper nur "belasten". Also erst bei monate- und langjähriger Gabe sich schädlich auswirken können. Leider ist der langfristige Schaden wie der von BHT (Schilddrüse und Leber bis hin zum Krebs) ...erlaubt. Ja, richtig gelesen. Nur "akute" Schäden, die also in zwei Wochen eintreten sind verboten. Ein zB Leberschaden nach drei Wochen durch BHT, auch ein Impfschaden nach drei Wochen ist erlaubt und legal.

Haben Sie das gewusst? Auch uns hat diese Gesetzeslage sehr betroffen gemacht!

Die chemischen Helferlein (Lock, Duft, Farb, Geschmackverstärker, Stabilisatoren, Emulgatoren, Konservierungsstoffe usw.) , die in den letzten 50 oder 100 J. in den Chemielabors entstanden sind , sind zwar segensreich (zumindest für die Industrie). Diese können vom Körper, von der Körperabwehr oft nicht verarbeitet oder zugeordnet werden . Manchmal werden sie als schädlich erkannt und wie Müll im Fettgewebe abgelagert , weit weg von den Organen damit denen nicht geschadet wird...

Was dann meist auch noch Übergewicht begünstigt , zu Lipomen führen kann bis zum Lipödem.

Zwei Bücher empfehlen wir, damit Sie sich eine eigene kritische Meinung bilden können:

a) Ulrich Grimm "[Katzen würden Mäuse kaufen](#)" - über die Futterindustrie im Allgemeinen.

b) Dr. med. vet. Jutta Ziegler "[Schwarzbuch Tierarzt](#)" - über das Problem der "Krankheits-Industrie"

Dem gemäss werden Tiere vielfach geradezu krank gefüttert - ohne dass die Tierhalter dies ahnen.

Offenbar werden Tierärzte kaum betreffend natürlicher Nahrung geschult.

Schulungen für Ärzte erfolgen oft direkt von der Futterindustrie... das ist sehr bedenklich, denn darum sind Tierärzte meist sehr einseitig über Trockenfutter informiert.

Dem Buch gemäss wird auch zu viel und unnötig oft geimpft.

- mögliche Impfschäden wie Allergien bis hin zum Krebs sind offenbar ein Tabuthema

Dem gemäss wird auch zu vorschnell und unnötig oft mit Schmerzmitteln, Fiebersenkern und Antibiotika auf Verdacht gearbeitet.

Dies sind Informationen, die Sie kaum in der öffentlichen Presse und sicher nicht in der Werbung lesen werden.

Hier zwei löbliche Ausnahmen :

NDR-Bericht: schwarze Schafe bei Futterfirmen und Tierärzten <https://youtu.be/DwRTX1z3jj0>

SWR- Bericht: Der Tierarzt und das liebe Geld <https://youtu.be/zVKceA8l40E>

Bilden Sie sich bitte Ihre eigene Meinung, glauben Sie nicht alles was Fachleute Ihnen weismachen wollen. Holen Sie sich stets eine zweite Meinung, am besten von einem Arzt, der Naturheilkunde betreibt.